mit der Prinz. Adelheid Christ. Jul. Charl., Tochter d. Fürsten Georg zu Schaumburg, geb. in Bückeburg 11. Sept. 1818.

Tochter.

..... geb. in Kiel 27. Febr. 1844.

4. Wilhelm, geb. in Schleswig 10. Apr. 1816, österr. Maj. im 9. Hus.-Reg. Nikolaus.

5. Christian, geb. 8. Apr. 1818 in Schleswig, dän. Rittm. in der Leibgarde zu Pferde, verm. 26. Mai 1842 mit der Prinz. Luise Wilh. Fried. Aug. Jul., Tocht. d. Landgr. Wilh. v. Hessen-Cassel, geb. 7. Sept. 1817.

Sohn.

Christian Fr. Wilh. Karl, geb. in Kopenhagen 3. Juni 1843.

6. Luise, geb. daselbst 18. Nov. 1820.

7. Julius, geb. das 14. Oct. 1824, preuß. Leut. im 10. Hus.-Reg.

8. Johann, geb. das. 5. Dec. 1825, preuß. Leut. im 27. Inf.-Reg.

9. Nikolaus, geb. das. 22. Dec. 1828.

Eltern.

Herzog Wilhelm Paul Leop., geb. in Lindenau in Ostpreußen 4. Jan. 1785, dän. Gen.-Maj., Chef des Oldenburger Inf.-Reg., † in Schleswig 17. Febr. 1831; verm. in Schleswig 26. Jan. 1810 mit Luise Kar., des 1836 † Landgr. Karl zu Hessen-Cassel Tochter, geb. in Schleswig 28. Sept. 1789.

Vaters Schwester.

Elisabeth Fried. Soph. Amal. Charl., geb. in Lindenau 13. Dec. 1780, verm. in Breslau im Febr. 1800 mit dem 25. Febr. 1808 † Freih. Gottl. Samuel v. Richthofen.

Dietrichstein. (6.)

Die Burg Dietrichstein über dem Dorfe Ferolach im Villacher Kreise Kärnthens, ist das Stammhaus dieses Geschlechts. Ueber den Ursprung desselben enthält das, vom Kaiser Leopold 1. unterm 15. April 1684, dem Fürsten Gundakker ertheilte Diplom folgen-

des: — „ein unvordenklich fürstlich- gräflich- und freiherrl. Haus, „bis 800 Jahre allein in Kärnthen hergebracht, deren Erzstamm- „vater Reinpertus aus dem Stamme der altberühmten Grafen „von Zelschach entsprossen." — Dieser Reinpertus starb 1004. Näherer Stammvater ist Pankraz, welcher 1508 starb. Ihm ertheilte Kaiser Maximilian 1. das Obermundschenkenamt im Herzogthum Kärnthen erblich, und 1514 den Freiherrnstand. Von seinen 2 Söhnen Franz und Sigismund stammen die noch blühenden 3 Linien ab. Der älteste Sohn, Franz, ist Stifter der gräflichen Linie, die sich durch seine Söhne in die 2 Aeste Weichselstädt-Rabenstein und Hollenburg theilte, deren jeder jetzt noch auf 2 Augen steht; der jüngere Sohn, Sigismund, gründete die jüngere, Hollenburg-Finkenstein'sche, Hauptlinie, die noch in einem Aste, dem

fürstlichen oder Nikolsburg'schen

blüht. Ihr Stifter, Adam Freihr. v. Dietrichstein, † 1590. Sein älterer Sohn Sigmund erhielt 1600 den Reichsgrafenstand, sein jüngerer, Franz, welcher Kardinal und Bischof von Olmütz war, 1622 den Reichsfürstenstand. Da er diesen vererben durfte, so folgte ihm 1636 sein Neffe, Maximilian, sowohl hierin, jedoch nach dem Rechte der Erstgeburt, als auch im Besitz bedeutender Fideicommiß-Herrschaften in Mähren und Böhmen. 1686 gelangte dessen Sohn zum Sitz im Reichsfürstenrath. Die Dietrichsteinschen Besitzungen in Böhmen (die Fideicommiß-Herrschaft Libochowitz, Budin u. Neustadt im Leutmeritzer und Königsgrätzer Kreise, von 3 Q. M. mit 10,000 Einwohn.), Mähren und Steiermark unter österr. und in Schwaben unter württemb. Hoheit, sind sehr bedeutend. Wohnsitz: Nikolsburg in Mähren. Kathol. Konf.

Fürst: Franz Jos. Joh. Nepomuk, Fürst v. Dietrichstein-Proskau- *) Leslie, Baron v. Hollenburg, Finkenstein und Thalberg, (lebt in Wien), österr. Käm. u. Geh. Rath, geb. 28. Apr. 1767, folgte dem Vater 25. Mai 1808, Senior des Hauses und als solcher w. Ober-Erblandmundsch. in Kärnthen und Ober-Erblandjägermeister in Steiermark, verm. in Petershof 16. Juli 1797 mit der Gräfin Alexandrine Schuwalow, geb. 19. Dec. 1775.

---

*) Die gräfl. Proskau'schen Güter im preuß. Schlesien, wovon der Name angenommen wurde, besitzt die Familie seit 1782 nicht mehr.

Sohn.

Joseph, Gr. v. Proskau u. Leslie, Erbfolger, geb. 21. März 1798, österr. Käm., Gen.-Dir. des böhm. Vereins zur Ermunterung des Gewerbfleißes, verm. 21. Febr. 1821 mit der Gräfin Gabriele v. Wratislaw, geb. 2. Nov. 1804, Pallastdame.

Töchter.

1. Therese, geb. 15. Oct. 1822.
2. Alexandrine, geb. 28. Febr. 1824.
3. Gabriele, geb. 8. Dec. 1826.
4. Klotilde, geb. 26. Juni 1828.

Brüder.

1. Joh. Karl, Graf v. Dietrichstein-Proskau-Leslie, geb. 31. März 1772, österr. Käm., erbte nach dem Aussterben der hollenburg'schen Linie, 17. Sept. 1825, deren Besitzungen.

2. Moritz Jos. Joh. Graf v. Dietrichstein-Proskau-Leslie, geb. 19. Febr. 1775, österr. w. Geh. Rath, Käm., Hofbibliothek-Präfect und Oberhofmstr. der Kaiserin v. Oesterreich; verm. 22. Sept. 1800 mit Therese, Gräfin Gilleis, geb. 16. Jan. 1779, Pallastdame.

Kinder.

a) Moritz Joh., geb. 4. Juli 1801, österr. Käm., Geh. Rath, außerord. Ges. u. bevollm. Min. in Brüssel, verm. 16. Juni 1842 mit der Gräfin Sophie Potocka, Pallastdame.

b) Julie Franz, geb. 12. Aug. 1807, verm. 1831 mit dem Prinzen Karl v. Oettingen-Wallerstein, Pallastdame.

Eltern.

Fürst Karl Johann Baptist Walther, geb. 27. Juni 1728, folgte dem Vater Karl Max. 24. Oct. 1784, war Senior der Familie, österr. wirkl. Geh. Rath u. Oberstallmeister, erbte nach dem Aussterben der Graf. v. Leslie 1802 deren Besitzungen in Steiermark u. Böhmen, fügte deren Namen zu dem seinen, † in Wien 25. Mai 1808; verm. 1) 30. Jan. 1764 mit Christ. Jos. Gräfin von Thun, geb. 25. April 1738, † 4. März 1788 in Wien. — 2) 23. Juli 1802 mit Anna Baldtauf, geb. 6. Febr. 1757. † 25. Febr. 1815.

Vaters Bruders-Kinder.

1. Mar. Therese Christ., geb. 24. Juli 1771, verm. 1794 mit dem 1838 † reg. Gr. Ernst v. Harrach, jüngerer Linie.

2. Franz Joseph Stanisl. Cyrillus, geb. 9. Juli 1774, besitzt die Herrschaften Boskowitz, Sololnitz, Listitz und Dronowitz, österr. Käm., verm. 20 Mai 1817 mit Rosa Gräfin Wallis, geb. 8. Oct. 1792.

Töchter.

a) Marie Therese Luise Wilh., geb. 28. Mai 1819.

b) Antonie Jos. Luise, geb. 11. Febr. 1821.

c) Therese Rosa Franz., geb. 28 Aug. 1823, verm. 22. Juli 1843 mit Alfons Fr. Grafen v. Mensdorf-Pouilly, österr. Maj.

Erbach. (12.)

Als Stammvater dieses altgräfl. Hauses nennt man mit einiger Wahrscheinlichkeit Karl des Großen Schwiegersohn und Tochter, Eginhard und Emma. Hiernach befänden sich noch jetzt Eginhards Nachkommen im Besitz des Landes, welches dieser im J. 815 vom Kaiser Ludwig dem Frommen geschenkt erhielt. Das hohe Alter der, früher adeligen Familie v. Erbach ist indessen außer Zweifel, und schon 1184 kommt Eduard Schenk v. Erbach vor. Die reichsgräfliche Würde erhielt, wegen seiner Verdienste im Bauernkriege, Eberhard v. Erbach 1532 vom Kaiser Karl 5. Nächster Stammvater ist: Graf Georg Albert 1., der 1647 starb. Seine 2 Söhne stifteten 2 Linien, wovon die des ältern 1731 erlosch, die des Jüngern, des Graf. Albert 2., durch seine 3 Söhne sich in die noch blühenden 3 Linien ausbreitete, welche nicht nach dem Alter der Abstammung, sondern nach dem Alter des Chefs jeder Linie rangiren, jetzt daher so:

Erbach-Fürstenau,
Erbach-Schönberg,
Erbach-Erbach.

Das Stammschloß der Familie, wovon die Grafschaft Erbach den Namen führt, liegt im Odenwalde, im Großherzogthum Hessen. Es ist berühmt wegen des vom Grafen Franz, † 1823, da-